

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 3 (1899-1900)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Frühlingssturm  
**Autor:** Henckell, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-663228>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dazu kam noch die jedenfalls erbliche Anlage zur Geisteskrankheit. Wir sahen sie ausbrechen bei seinem Vetter Wendel und bei seiner eigenen Mutter. Es mag diese Krankheit hervorgegangen sein aus dem genialen Zug, der durch die ganze Familie ging. Wenn aber, wie es beim Maler Sandhas der Fall war, noch heftige Gemütserschütterungen zu einer derartigen erblichen Anlage hinzutreten, ist die Katastrophe da. —

Sein Nachlaß, eine Menge Zeichnungen und Manuskripte, wurde um einen Spottpreis versteigert und zerstreut. Einzelnes besitzt heute noch der Kanonenwirt von Hasle.

Am meisten Weh ist dem unglücklichen Manne von seinen Mit-Haslachern widerfahren. Darum freue ich mich selber, daß ein Haslacher sich gefunden hat, der den „närrschteten Moser“ der Vergessenheit entrissen und ihm hier ein kleines Denkmal gesetzt hat. Ex ossibus ulti! Aus dem eigenen Haslacher Fleisch und Blut erwuchs ihm ein „Rächer“ und Biograph.



### Frühlingssturm. \*)

—••—

Jüngst bin aus tiefem Schlummer  
Ich jählings aufgewacht,  
Hohlbrausend schnob der Frühlingssturm  
Zur Zeit der Mitternacht.  
Des Hauses Veste, tief gebaut,  
Erbebte unter mir,  
Und meine Seele jauchzte laut:  
Heil, Retter Frühling, Dir!

Dein harren alle Herzen  
In sehnichtsmächt' ger Pein,  
Du sollst aus starrem Winterfrost  
Die bange Welt befrein.  
Du weckst mit tiefgeheimer Macht  
Die schlummernde Natur;  
Und streust der lichten Blüten Pracht  
Auf die beglückte flur.

Jüngst bin aus tiefem Schlummer  
Ich jählings aufgewacht,  
Ein dumpfes Brausen zog von fern  
Zur Zeit der Mitternacht.  
Rings zitterte der Erde Rund,  
Ein Zeichen schien es mir,  
Hell scholl mein Gruß aus sel'gem Mund:  
Heil, Menschheitsfrühling, Dir!

Karl Henckell, Küsnacht.

\*) Aus „Gedichte“. Zürich und Leipzig, Verlag von Karl Henckell & Co.